Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 1 (1915)

Heft: 21

Anhang: Beilage zu Nr. 21 der "Schweizer Schule", Einsiedeln

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher=Katalog für die katholische Schweiz.

Fortsetzung Ur. 28.

Pfingften 1915.

Herausgeber: Schweiz. t. Erziehungsverein. Verein t. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

I. Altersflufe (8.—11. Jahr).

Koneberg, Hermann O. S. B. Himmelwärts fürs Kinderherz. 376 Seiten. 10. und 11. Aufl. Geb. Mt. 1.80. G. J. Manz, Regensburg.

Eine ganz kurze Heiligenlegende "für die lieben ganz Kleinen"! Eine einzelne Lebensdeschreibung umfaßt nicht mehr als eine Blattseite in 16. Format, gerade genug, um täglich eine solche lesen und betrachten zu können. Als praktische Anwendung wird ost ein Charakterzug des betreffenden Heiligen besonders hervorgehoben. Jeder Beschreibung ist auch ein Holzsichnittbild beigefügt. "Fürs Kinderherz himmelwärts" nennt sich mit Recht das kindlich fromm geschriebene Büchlein.

J. M.

Scharrelmann, D. Däumling. 108 S. Mt. 1.50. Janssen, Hamburg.

Ein sinnvolles Märchen, das aber mit dem gleichnamigen von Grimm nichts gemein hat. Dieser daumenlange Kobold, der gar abenteuerliche Erlebnisse durchmacht und durch sein plöyliches Erscheinen manchen Bösewicht von der Tat zurückschreckt, ist ein Sinnvild des menschlichen Gewissens. Die Kinder werden diese drollige Geschichte begierig und mit Rugen lesen. J. M.

Gerigk, Dr. Hub. Gottes Lieblinge. 128 S. 4 farbige Bilder und 12 Textilluftr. 45 Pfg. und höher. Benziger, Einsiedeln.

Den kindlichen Gebeten folgt in der Regel ein hübsches Berslein. Die Bilder, farbig und schwarz, sind sehr anmutig. Fromme Liedchen, u. a. solche zur Singmesse, beschließen das liebe Büchlein.

L. P.

II. Stufe (11.—14. Jahr).

Klimsch, Edgar. Aus dem Reiche der Käfer. 158 Seiten. 33 Ilustr. Geb. Mt. 1.70. Naturwissenschaftl. Jugend= und Bolks= bibl. Bd. 67. G. J. Manz, Regensburg.

Von allen Tiersormen, die Gottes Allmacht geschassen, kommen keine in so ungeheuerer Zahl und Verschiedenheit vor, wie jene der Gliedersüßer, zu denen auch die reiche Familie der Käser gehört. Sie sind neben den andern Kerbtieren die seinen Rädchen, die undemerkt und still, jedoch an tausend Orten in das Treiben der Natur eingreisen: Hier hemmen sie allzu üppigen Pflanzenwuchs, dort entsernen sie ungesunde Stosse; ja selbst der allzu starken Vermehrung der eigenen Gattung setzen sie Schranken. In gedrängter, recht anziehender Sprache versteht es der Versassen, uns aus dem Leben der bekanntesten Käserarten interessante Einzelheiten zu erzählen, die evident zeigen, welche bewundernswerte Geschicklichkeit und welchen hochaußgebildeten Instinkt diese sonderbaren Burschen vom Schöpfer erhalten haben. Man liest mit Genuß in dem anregenden Büchlein. J. M.

Jeichen=Erklärung: * Paßt auch für vorige Stufe. † Für solche, welche höhere Schulen besucht. § Für akademisch Gebildete.

Scharrelmann, H. Heute und vor Zeiten. 2 Mt. 110 S. Janssen, Hamburg.

Es ist eine glückliche, beneidenswerte Dichtergabe des bekannten Hamburger Schulmannes, daß er dem einsachsten Dinge, der alltäglichen Begebenheit, an der wir meist achtlos vorübergehen, Reize abzugewinnen und sie in den Interessenkreis des Lesers zu ziehen versteht. Das ist ein Buch, das zum tieseren Nachdenken anleitet. Alles, was uns umgibt, ist geworden, alles hat seine Geschichte und bei manchen unscheindaren Dingen ist ist diese Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte höchst sonderbar und lehrreich. Wie viel weiß uns z. B. der Berfasser aus der Geschichte des Messers, vom heutigen Kunstwerke mit 100 Klingen zurück dis zum ersten Wesser aus Feuerstein doch zu erzählen! Welch tiessinnige Betrachtung stellt er über das Wörtchen "gestern" an, dis sich ihm eine endlose Perspektive austut, wo er bekennen muß, daß nur Gott alles weiß, was und warum gestern alles so und nicht anders geschah. Jede Nummer regt zum Sinnen und Denken an. Und gerne anerkennen wir, daß in der Weihnachtsbetrachtung: "Die Krippe" auch der positiv christliche Standpunkt zur Rechnung kommt. Bestens empsohlen!

Schlener, L. Reiseführer für die schulentlassene männliche Jugend. 2. Aufl. 98 S. 40 Cts. Benziger, Einsiedeln.

Ein ersahrner Seelsorger und Schulmann spricht in 8 Kapiteln zu den schulentlassenen Knaben. Ein trefflicher Reiseführer, ausgerüstet mit allem: Fahrplan, Fahrkarte, Reisegeld, Sparpsennig, Reiseanzug, Reisegepäck, Reiselektüre uss. Ein prächtiges Geschenklein bei der Schulentlassung, auch für Jünglingsvereine warm zu empsehlen.

III. Stufe (14.—18. Jahr).

Khrensese. Ausgewählte Gedichte, herausgegeben vom Verein kath. deutscher Lehrerinnen. 3 Bände à Mk. 1.50, geb. 2; in 1 Band 5 Mk. Schwann, Düsseldorf.

Die Bücher möchten in der Jugend Verständnis wecken für "das Herrlichste, was unsere deutschen Dichter sangen". Freilich, die Geschmäcke sind verschieden; doch muß man gerechterweise anerkennen, daß Helene Pages und Elisabeth Nieland die heitle Aufgabe vorzüglich gelöst haben. Die Anthologie bringt tatsächlich Schönstes, und was ihre Brauchbarkeit erhöht, ist neben den Anmerkungen besonders die Gruppierung der Gedichte unter idealen Gesichtspunkten. Feinsinnigst und wohl am glücklichsten ist die Auswahl der Lyrik (3. Bd.) getrossen. Die Balladen (1. Bd.) gehören der älteren wie neuesten Literatur an; am wenigsten besriedigt der 2. Band mit den Legenden, was auch gar nicht verwunderlich ist, wenn man weiß, wie wenig künstlerisch Bollendete es überhaupt gibt. Alles in allem, Schüler und Lehrer dürsen sich der Gabe sreuen.

Anderdon, W. H. S. J. * Ein wahrer Robinson oder Die Abenteuer Dwen Evans. Uebersett von W. Hoffmann. 3./4. Aufl. 4 Bilder. 296 S. Mt. 2.60, geb. 3.60 Herder, Freiburg.

Ein Schissarzt erzählt spannend, wie er ahnungslos auf das Schisseines Seeräubers geriet und mit vier Matrosen und einem spanischen Priester auf einer unbebauten Insel ausgesett wurde. Her erleben die Heimatslosen während vier Jahren interessante Übenteuer. Der katholische Priester Don Manuel, voll Seeleneiser und Herzensgüte, weiß immer Kat und Trost. Er bekehrt seine Leidensgenossen, fährt dann auf ferne Indianer-Insel, um dort erfolgreich den Heiden das Evangelium zu predigen. Seine frühern Leidensgenossen werden nach einem Bulkanausbruch auf der einsamen Insel durch ein französisches Schiss aus dem Exil erlöst. Herrliche Naturschildernng und gediegene Charakterzeichnung empsehlen das Buch.

Auer, L, Donauwörth. * Deutsche Jugendhefte. 30—70 S., mit Umschlagbild. Hefte à 10, 15, 20 und 25 Cts., je nach Umfang. Bis heute 32 Pefte erschienen.

Rezension folgt in nächster Nummer.

P.

Bleib daheim. Ein Mahnruf an die Landjugend von Hans von der Trisanna. 23 S. 20 Cts. Benziger, Einsiedeln.

Ein ersahrner Lehrer der ländlichen Jugend warnt vor der heute üblichen Landflucht und Auswanderung in Fabrikorte. Berdient Massenverbreitung unter unserer Landjugend. P.

Rloericke, Curt. Helden der Wildnis. 8 Vollbilder von F. Berger. 311 S. Eleg. geb. Mt. 4.50. Levy u. Müller, Stuttgart.

Eine spannende Erzählung aus den Urwäldern Südamerikas. Der Heldenjüngling Helmut Förster durchsorscht mit einem alten Indianerhäuptling, einer weitern Rothaut und einem Natursorscher aus Berlin das unbekannte Innere Brasiliens. Unter unsäglichen Strapazen und heldenmütigen Kämpsen durchquert Helmut die Vildnis auf einem Nebenfluß des Umazonas, verliert zwei seiner Begleiter, die eines tragischen Todes sterben. In Pace trisst er den Sohn des neuen Präsidenten Brasiliens, dem er das Leben gerettet. Schließlich kehrt der Heldensohn wohlbehalten zu den Seinigen zurück. Die Erzählung ist reich an wertvollen Naturschilderungen und wird den Veisall unserer Jungen, namentlich der Studenten sinden. Auch Erwachsene werden an dem Prachtsbuche größes Interesse haben.

Koser, Ludwig O. S. B. Österreichische Rulturbilder. 144 S. Geb. 1.70. Geschichtl. Jugend= und Volksbibl. Vd. 46. G. J. Manz, Regensburg.

Das schmucke Büchlein will dem Leser eine kleine Einführung in die Kulturgeschichte der österr. Alpenländer zur Zeit des Mittelalters geben. In prägnanter Form erzählt es über Bodenkultur, Wein- und Bergbau, Handwerk und Gewerbe, Rechtspflege, kirchliches Leben und Schulwesen, Kunst und Literatur. Diese interessanten Schilderungen über die kulturellen Erscheinungen der österr. Vorzeit bieten viel Wissenswertes und werden nicht nur Geschichtssreunden, sondern auch weiteren Kreisen willstommen sein.

J. M.

Kümmel, K. Heilige Jugendzeit. 348 S. 1 farbiges Titelbild. Mt. 3.—, geb. 4.—. Herder, Freiburg 1915.

Eine prächtige, wertvolle Büchergabe! Die herrlichen Erzählungen wollen die heranwachsende Jugend für die öftere hl. Kommunion begeiftern. Wer sollte das besser verstehen, als unser Meister in der lehrreichen Erzählungskunst! Ein vorzügliches Geschenk für schulentlassene Jugeud, namentlich auch für junge Studenten. P.

Langenberg, W. . . . wie eine Blume! Eine Gabe für Mädschen auf den Weg des Lebens. 69 S. 40 Cts. Benziger, Einsiedeln.

Das treffliche Schriftchen ist schon in Tausenden von Exemplaren verbreitet und sollte Hunderttausenden geschentt werden! P.

Maner, Zyklopen der Technik. 208 S. 84 Illustr. Geb. Mk. 1.70. Naturwissenschaftl. Jugend= und Volksbibl. Bd. 68. J. G. Manz, Regensburg.

Im letten Jahrhundert hat die Technik in die Handarbeit des Menschen eine gewaltige Umwälzung gebracht. Es sind Riesenwerkzeuge von ungeheuerer Krast und Leiftungsfähigkeit, wahre Zyklopen erstanden, die in den Dienst der Arbeit gestellt wurden und diese in ungeahnter Beise besörderten! Das vorliegende Werk will einige solcher Zyksopen der Technik vorsühren. Es beginnt mit der Beschreibung des Baues der Lokomotive und versolgt denselben dis zur Konstruktion der heutigen kunstvollen Schnellsugsmaschine. Ein weiteres, sehr interessantes Rapitel verbreitet sich über die Schissshebewerke alter und neuer Zeit; ein serneres, z. Z. sehr aktuelles, behandelt die Zyksopen der Feldschlacht; dann solgen Abschnitte über Pssugund Dreschmaschinen, Automobile, über Zyksopen der Werkstatt und des Hotelbetriebes. Das Buch beschränkt sich in der Erksärung auf das Notwendige, Gemeinverständliche und vermeidet die Einssechtung allzu vieler technischen Dinge. Es ist für die breitere Dessentlichkeit geschrieben und wird sich sicherlich viele Freunde erwerben.

Korsteneichner, A. Raturbilder für jung und alt. 4. von Otto Schaching umgearbeitete Aust. 354 S. 78 Ilustr. Geb.

5 Mt. G. J. Manz, Regensburg.

Fesselnde, mit seinem poetischen Duste durchwobene Schilberungen aus dem geheinmisvollen Weben und Walten der Natur! Es ist eine ganz eigene, berückende Art, wie uns der Versasser in die Naturwelt einführt. Die ganze Erde ist ein Garten Gottes und alle Dinge in Wiese und Feld, Berg und Tal, Haide und Wald, stehen als Zeugen der göttlichen Weisheit und seiner unendlichen Majestät da. Wer die Natur so sinnig zu betrachten versteht, verschafft sich die edelsten Freuden. Und der Jugend solches Verständnis beizubringen, ist der erhabene Zweck dieses Buches. Möge das prächtige Werk mit dem reichen, stimmungsvollen Bilderschmucke seine Mission erfüllen und in dieser so materialistischen Zeit recht vielern Lesern den ewig jugendsrischen Born der reinsten Natursreuden erschließen. J. M.

Hiebe, Josephine. * Die Steinbergs. Mit 6 farbigen Vollsbildern Geb. 4 Mf. Levy u. Müller, Stuttgart.

Das sind ja samose Buben und Mädchen; nicht lauter Heilige, aber Jugend, wie sie leibt und lebt. Die Befreiungskriege erweckten sie alle zu dem gleichen Zbeal: der Not und Größe des Vaterlandes ihr Opfer zu bringen! (Das Buch erscheint nicht umsonst im Kriegsjahr.) Und dann die Prachtsgestalten des urwüchsigen, biederen Leipziger Bäckermeisters mit seiner wackeren Chefrau, und das still entsagende, treue Schreiberlein; auch der Pastor spielt als Frieden- und Freudebringer eine ganz würdige Rolle. Kurz, es ist eine sehr schwie Erzählung, die veredelnd und begeisternd wirkt.

Valden, Arno von. Die Fahrt nach dem heiligen Gral. Eine Erzählung aus der Kreuzzugszeit. IV u. 142 S. Brosch. Mt. 2.—; geb. in Lwd. Mt. 2.80. Regensburg, Manz 1914.

Unter dem Decknamen Urno von Walden erzählt Dr. Lorenz Krapp, ein seinsinniger Dichter und Mitarbeiter der Zeitschrift "Der Gral" in dichterisch freier Gestaltung der Ereignisse die Schicksale des "heiligen Gral", jener Schale, in der ein Engel nach der Legende das Blut Christi am Kreuze ausgesangen hat und die sich die Genuesen im zweiten Kreuzzug als Siegespreis ausbedungen haben. Das sesselnde Buch versolgt einen edlen, charakterbildenden Zweck in schöner Sprache und sei für Volk und Jugend (vom 15. Jahre an) bestens empsohlen.

Hand. 294 S. 16 Bilder. Mt. 3.50; geb. 4.40. Herder, Frei-

burg 1915.

Vor einem Jahre schilberte uns der tressliche Schriftsteller den "Nonni" auf seiner abenteuerlichen Meeressahrt von Island nach Ropenhagen. Nun erzählt er in frischer, lebendiger Sprache des Knaben Ingenderlebnisse in seiner nordischen Heimat. Von diesem Buche gelten Chateaubriands Worte: "Das Schönste, was ein Schriftsteller in ein Buch schreiben kann, sind die

Gefühle, die in seiner Seele aufsteigen bei der Erinnerung an die ersten Tage seiner Jugend." Die beiden fröhlichen und unternehmungslustigen Buben Nonni und Manni werden unsere jungen Leser mit heller Begeisterung erfüllen. Ein Prachtsknabenbuch!

IV. Stufe (für reife Jugend und Erwachsene).

Benziger, Einsiedeln. Humoresten. 1. Der Bürgergesneral und andere Humoresten. 2. Ein gutes Gedächtsnis, ein Sonderling. Beide von Ad. Keßler, je 96 S. 3. Der kurierte Geizige, Militärhumoreste von F. KochsBrensberg. Neben einer Reitergeschichte von Kujawa. 96 S. 4. Unsteroffizier Blechhelm und andere Militärhumoresten von N. SteinersBergthal. 112 S. — 4 Bändchen im Format 90 × 170 mm. Broschiert à Mt. 1.—; geb. 1.50.

Nicht nur die deutschen und österreichischen Soldaten in den Lazaretten, auch die lieben Schweizer Soldaten an der Front, in den Kasernen und im Urlaub werden diese, vom köstlichsten Humor strozenden Büchlein mit heller Freude lesen. Auch nichtmilitärpslichtige Schweizerzünglinge und namentlich Studenten werden an dieser Lektüre sich gewaltig freuen. Statt den Inhalt der gediegenen, originellen Humoresken anzugeben, sage ich bloß: Nimm und lies und seize die Lachmuskeln in Bewegung! Diese Büchlein verscheuchen die Grillen in unserer traurigernsten Kriegszeit. Ein unschuldiger Humor hat auch heute seine Berechtigung.

Berlepsch, G. v. Bergvolk. 56 S. 15 Rp. Verein zur Versbreitung guter Schriften, Basel 1915.

Ansprechende Novellen aus Tirol: "Auch ein Künstler" oder der Heiligenmaler Hansel und seine Liesel. Diese Geschichte zeigt, wie zwei Leut' in Genügsamteit glücklich zusammenleben können. "Der arme Herrgott" oder Erzählung von der alten Gertraud, der Klöppelspigensabrikantin und dem Davidl, ihrem "Schußengel". Schließlich wird im "Requiescat" vom Christel-Martin und seinem Geißbub erzählt. Berlepsch schildert die Volkstypen samos.

P.

* Bibliothek wertvoller Denkwürdigkeiten. Ausgewählt und herausgegeben von Dr. D. Hellinghaus. Je Mt. 2.80 (in Pappbb.), geb. in Livd. 3.20. Herder, Freiburg.

Der III. Band (mit 14 vornehmsten Bilbern) betitelt sich: Napoleon auf St. Helena. Die Berichte stammen ausschließlich von Persönlichteiten, die dort beständig um ihn waren; daran reihen sich eigene Erinnerungen und Aussprachen des berühmten Berbannten. — Der deutsched dänische Krieg 1864 bildet den Gegenstand des IV. Bandes (mit 12 Bilbern). Die Memoiren der Generale und Offiziere sind von bedeutungsvollen Ansprachen und Erlässen, sowie Erzeugnissen der Dicht- und Tonkunst umrahmt; selbst sür Humor ist gesorgt. — Wir können der reichhaltigen Sammlung nur lebhast wünschen, daß sie in Stadt und Land, in Privatund öffentlichen Bibliotheken ihren Einzug hält. Der Genuß, den alt und jung davon haben, ist außerordentlich groß.

† * Bibliothek wertvoller Aovellen und Frzählungen. Herausgegeben von Dr. D. Hellinghaus. 16.—18. Bd. Gebd. je Mt. 2.50. Herder, Freiburg.

Es ist eine Wohltat, diese Bibliothet zu haben, deren schmucke Bände man unbedenklich in jedermanns hand sehen darf. Und wenn einem dazu noch beim Durchgehen der Autoren und Werke die Gewißheit wird, daß lauter literarische Köstlichkeiten darin sind, so ist man förmlich stolz auf

bas katholische Unternehmen. In den drei neuen Bänden sinden wir neben Eichendorff und Stifter, Körner und Hauff die Namen: August Hagen (mit einer reizenden Künstlernovelle aus dem alten Kürnberg), Moris Hartmann, August Kopisch (Komiker!) und Wilibald Alexis.

L. P.

Wreif, Dr. Ernst. * Mut und Vertrauen. 40 Rp., 30 Ex. à 30 Rp. Benziger, Ginsiedeln.

Der Titel ist zu unbestimmt. Es handelt sich um die öftere Kommunion. Schlagsertig werden sieben Einwände dagegen beantwortet. Die gründlichen und sehr praktischen Aussührungen sind es wert, unter die Massen zu kommen.

— Eucharistie und Menschheit. 25 Pfg., 30 Ex. à 20. Benziger. Einsiedeln.

Das Schriftchen zeigt, welch segensvolle Bedeutung die Eucharistie für alle Lebensalter und Lagen hat. Warm geschrieben, erwärmt es. b. P.

Camus, Joh. Pet. Geist des hl. Franz von Sales. 2. Ausl. 3 Mt., geb. 4.50. Manz, Regensburg.

Bischof Camus von Belley kannte unseren Heiligen, der innig mit ihm befreundet war, durch und durch. Aus den Aufzeichnungen über ihn, die er in seinen Schriften gelegentlich verössentlichte, ist vorliegendes Buch ententstanden. Nur hat der Herausgeber Dr. Leop. Ackermann, die Materien glücklicherweise nach sachlichen Gesichtspunkten zusammengestellt, durch Auslassen Wiederholungen vermieden und so den köstlichen Inhalt leichter zugänglich gemacht. Wohl paßt einiges mehr für Ordensleute und Prediger; doch der Löwenanteil fällt den Gläubigen zu, die dei dem liebenswürdigsten der Kirchenlehrer in sast jeder Frage und Lage des geistlichen Lebens Ausschluß sinden und herrlichen Trost.

Pörsser, Peter. Der Weltkrieg im schwäbischen Himmelreich. Mt. 2.50, geb. 3.50. Kösel, Kempten.

"Himmelreich" heißt der Volksmund ein bayrisches Dorf im Kreis Schwaben. Das bäuerliche Leben daselbst in großer Zeit schildert uns Dörsser mit seiner ganzen, trauten Heimatkunst. Eingewoben ist eine ergreisende Liebes- und Leidensgeschichte, die damit endet, daß der im Feld gefallene Bräutigam und die vom Gram geknickte Braut mitsammen zu Grabe getragen werden; davon bekommt unsere "Erzählung" jenen Zug inhaltlicher Eigenart, der nach P. Hehse die Novelle auszeichnen soll. Das Buch besitzt so viele religios-sittliche und literarische Köstlichkeiten, daß wir ihm nur wünschen können, es möchte auch bei uns in der Schweiz recht zahlreiche Leser und Leserinnen gewinnen.

hann, Dr. Joh. Chr. Die Mischehe vor dem Richterstuhl der Vernunft. — Rultur und Feuerbestattung. 30 Pfg. 30 Ex. à 25. Benziger, Einsiedeln.

Prof. Gspann hat eine eigene Gabe, knapp zu beweisen und zu widerlegen. Trozdem bringt er, aus den verschiedensten Quellen schöpfend, eine Menge Material herbei und weiß es packend zu gebrauchen. So ersüllen deun auch unsere beiden Schriftchen ihren Zweck vollskändig: Die Gläubigen in Stadt und Land wirksam zu warnen! Wer die Büchlein, zumal das erste, verbreiten hilft, tut ein gutes Werk.

Kerder, Freiburg. Die katholischen Missionen. Ilustr. Monatschrift. 43. Jahrg. 12 No. Mk. 5.—.

No. 8: Die kaiserliche Flotte und Handelsgesellschaft von Ostende (1715 bis 1731). Eine zeitgemäße Erinnerung. P. Peter Joses Maria Chaumonot S. J. (Fortsetung). Die Bedrängnis der katholischen Ruthenen in Galizien durch die Russen. — Nachrichten aus den Missionen: Rußland. West- und Nordasrika. Argentinien. — Kleine Missionschronik und Statistisches: Kom.

Borberindien. Afrika. Antillen. Die Franziskanermissionen im Jahre 1913. — Das Missionswesen in der Heimat. — Buntes Allerlei zur Unterhaltung und Belehrung. P.

Kerder, Freiburg. * Das Lachen im Krieg. 1. Kriegsschwänke aus alter Zeit. 116 S. 2. Der Kriegszug der sieben Schwaben. 124. S. 2 Boch. herausgegeben von Heinr. Mohr. 3. Kriegsbrot für die Seele. 118. S. Von Dr. Vertsche. In Pappband à 1 Mark.

Drei schäßenswerte, humoristische Büchlein für die Soldaten im Felde! "Die Kriegsschwänke aus alter Zeit" bieten den köstlichsten deutschen Kriegshumor. Wahre Kleinodien deutscher Erzählungskunst sind Ludwig Auerbachers "Abenteuer der sieben Schwaben" und "Abenteuer des Spiegelschwaben". Die Krone sest die Firma der Neuerscheinung auf im 3. Boch. "Kriegsbrot für die Seele" aus den Werken Abrahams a Sancta Clara, dargeboten von Prof. Dr. Karl Vertsche, welcher Schriftsteller es vorzüglich versteht, den großen, vor 200 Jahren gestorbenen Volksprediger der Neuzeit genußreich darzustellen. — Die Soldaten in den Schüßengräben und Lazaretten werden sich förmlich streiten, um zuerst in den Besit dieser goldenen Büchlein zu gelangen. Aber auch nicht im Kriege Stehende werden köstlichen Genuß sinden an diesen humorvollen Büchern.

Bulsmann, P. Andr. Leib Christi, stärke mich! 368 S. Fr. 1.50 und höher. Benziger u. Co., Einsiedeln.

Der fromme Redemptoristenpriester stellt die Lehre Papst Bius X. über die öftere hl. Kommunion im Lichte der Borzeit dar: Das heiligste Altars-sakrament ist wahres himmelsbrot, unser tägliches Brot, Engelsbrot. P.

Hamerra, Baronin, Alberta M. Dem Lichte entgegen. Ein Werdegang. Bilder aus dem modernen Gesellschaftsleben. Mk. 2.20. Herder, Freiburg.

Dieses Buch enthält Briese und Tagebuchblätter, die an eine Freundin gerichtet sind. Die zwei Mädchen treten aus dem Pensionate ins Leben ein. In Freud und Leid teilen sie sich ihre Erlebnisse mit. Bald werden sie inne, daß das Leben nicht nur Genuß und Freude, sondern mehr noch Kämpse und Leiden bringt. Die Briesschreiberin will durch Reisen ihre schmerzlichen Enttäuschungen vergessen. Die Briese aus Italien, namentlich von Rom sind sehr schöne Schilderungen, wahre Perlen dieses stilvollen Buches. Nach neuem Unglück sindet diese Seele den Weg zum Lichte: Ihr Leben ist mit ganzer Kraft dem Wohltun, den Armen und Kranken gewidmet. Darin liegt wahre Bestiedigung und reines Glück. A. E.

Theiler, P. Plaz. O. Cist. * Ein Besuch der Wallfahrts= orte im Kanton Luzern. Hübsch. brosch. Schill, Luzern.

Die Artikelserie des "Nath. Volksboten" (1914—15) fand so guten Anklang, daß hier ein Separatabbruck gemacht wurde. Der Verfasser ist weithin als volkstümlicher, humorvoller Schriftsteller bekannt, und so liest sich auch dieses Büchlein erbaulich und behaglich zugleich. Möchte es seinen Zweck, dem lieben Luzernervolke die alten Wallfahrtsorte (es sind ihrer 16) in Erinnerung zu bringen, nur recht erreichen!

Wibbelt, Augustin. † Ein Herbst buch. Geb. Mt. 4. 50. 3. Schnell, Warendorf i. W.

Wenn die Sonne sinkt, so leuchtet der Wald; allein bald steigen die Schatten und die Glocke mahnt zum Nachtgebet, indessen die Sterne komsmen. Ift es nicht auch im Menschenleben so? Das beginnende Alter, wohl

verklären es gewöhnlich noch schönste abenbliche Strahlen; aber der Griesgram, nichts mehr zu sein und nichts mehr zu vermögen, schattet immer wieder hinein, — bis die Kirchen rusen: "Ich bin die Auserstehung und das Leben!" Da ergibt sich der Greis, seinen Himmel vor Augen. — Das ist ungefähr der Sinn des neuen, herrlichen Wibbeltbuches, das all denen gehört, die des Lebens Höhe überschritten haben. Sie mögen daraus lernen, in Ehren und Freuden älter und alt zu werden.

Wichner, Joseph. Im Studierstädtlein. Erinnerungen und Bilder aus dem Gymnasialleben. 4. Auflage. XVI u. 318 S. Mit 3 Bildern. Brosch. Kr. 3.—; geb. Kr. 4.—. Wien, H. Kirsch.

In der Büchern: "Im Schneckenhause", "Im Studierstädtlein" und "An der Hochschule" hat der österreichische Bolksschriftsteller Wichner in anschaulicher, humorvoller Weise die Geschichte seiner Jugend geschrieben. Wie dieses Leben aus leiblicher und geistiger Not mit Hilfe guter Menschen sich in die Höhe ringt, das erleben wir bei der Lektüre dieser Bücher dis ins Innerste ergrissen mit. Ueber den vorliegenden Band "Im Studierstädtlein (Feldfirch) schreibt der Bersasser selbst: "Wein Stift zeichnet hier keine Ideale, keine ethischen wenigstens, und es wäre weit gesehlt, wollten sich etwa die Studierenden der Gegenwart an ihren Kameraden aus früherer Zeit in allem ein Muster nehmen. . . Ich will wahr sein, auch wo ich mich und andere beschäme. . . Da ich in meinen Erinnerungen auch die Jahre der grünen Liebe berühren muß, so ist dieses Buch selbstwerständlich keine Lektüre für Kinder, obschon auch diese an den harmlos heiteren Schilderungen keinen Schaden nehmen dürsten; dagegen mag's wohl jeder Erwachsene und gewiß auch jeder ältere Schüler mit Nußen lesen." Damit ist der in Betracht kommende Leserkreis genügend gekennzeichnet. J. T.

Witkowski, Georg. † Die Entwicklung der deutschen Literatur seit 1830. Brosch. 2 Mt. Boigtländer, Leipzig.

Der Name bes Verfassers flößt im voraus Vertranen ein, und wir werben auch nicht enttäuscht. Die sicheren, knapp gesaßten Aussührungen, offenbar Resultate gewissenhaftester Rleinarbeit, bieten allerdings "den Lessern Silse bei der Wahl der Bücher und zum Genuß und Urteil". Daß er "Allbekanntes und übereinstimmend Beurteiltes" nur streist, um "den eigentslichen starken Kettengliedern, den künstlerisch wertvollen Dichtungen" Raum zu geben: Dasür kann man ihm nur dankbar sein. Der kath. Literaturkenner wird ja in ein paar Einzelsällen anders denken, im großen und ganzen jedoch den ehrlichen Standpunkt Witkowskis freudig teilen. Eines können wir ihm schwer verzeihen; daß er von unserm Paul Keller überhaupt nichts zu wissen scheint!

Wolf, Karl. Sixt u. Hartl. Zweite Folge: Neue Geschichten aus Tirol. Mt. 2.50. A. Bonz u. Co., Stuttgart.

Diese 15 Geschichten lieft man mit stets wachsendem Entzücken. Schon der Titel belehrt über ihre Art. Der Versasser scheint wirklich der Klassiker der Tiroler Dorfgeschichte zu sein. Durchwegs urwüchsiger, gesunder Humor. Ein würziger Hauch von Unberührtheit und Natürlichkeit liegt über diesen Gestalten und deren drastischen Handlungen. Ueberquellende Bergfrische und auch viel Uebermut zeichnen sie aus. Wer Sorgen vergessen will, wer tüchtig lachen, sich erheitern und erlustigen will, greife zu diesem Buche.

A. E.

P.

NB. Die zurückgelegten Rezensionen erscheinen auf Gibgen. Bettag.

Redaktionskommission:

Peter, Kanonikus, Münster (Luzern); P. Leonhard Peter, Mehrerau-Bregenz; 3. Müller, Lehrer, Goßau.